

## Stellungnahme Schulleitung

In der rbb-Berichterstattung vom 12./20.11.2020 wird behauptet, die Schulleitung hätte viel zu spät auf Vorwürfe der Schüler\*innen reagiert. Das stimmt nicht. Im Frühjahr waren unsere Klassen im Lockdown, der Unterricht erfolgte zum Großteil online, die Klassenleitungen haben den Kontakt zu den Schüler\*innen vorbildlich aufrecht erhalten. Zu dieser Zeit lagen der Schulleitung keine Beschwerden von Schüler\*innen vor.

Bis zum Sommer entwickelten sich im Kollegium mehrfach Diskussionen zum richtigen Umgang mit der Pandemie, zum Teil diskutierten auch (Klassen-)Lehrer\*innen mit ihren Klassen darüber, insbesondere in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, unter Berücksichtigung der Mehrperspektivität. Die erste Beschwerde einer Klasse (ehemalige Berufsschulklasse Mediengestalter/in Bild und Ton) ging in den Sommerferien am 28.07.20 per Mail ein und wurde taggleich von der Schulleitung beantwortet. Auf das von der Schulleitung unterbreitete Gesprächsangebot gingen die ehemaligen Berufsschüler\*innen leider nicht weiter ein.

Am 11.10.2020 schrieb die o. a. ehemalige Berufsschulklasse eine zweite Mail an die Schulleitung mit der Bitte, weitere Maßnahmen bis zum 26.10. zu unternehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits weitere rechtliche Schritte eingeleitet. Tatsächlich blieb diese Mail seitens der Schulleitung bedauerlicherweise unbeantwortet. Das Gesprächsangebot gilt übrigens unverändert und ist ernst gemeint!

Die Behauptung, seit der ersten Berichterstattung sei nichts unternommen worden, ist falsch. Schulaufsicht und Schulleitung führten Gespräche mit Klassen, die vom besagten Kollegen unterrichtet wurden, und haben die Sicherung der Datenlage abgeschlossen.

Der erwähnte Kollege erteilt zurzeit keinen Unterricht.

Berlin, 25. November 2020  
Schulleitung OSZ KIM